

## **Kommentar: Eckhard Kantz, Ingenieur für Energietechnik, Dezember 2010**

Der Film „Symmetrische elektrische Systeme und die energetische Wechselwirkung mit dem Quanten-Vakuum“ ist grandios!

Schon seit langem sind Physiker sich einig, dass Energie vorrangig mittels virtueller Teilchen übertragen wird, also von "nicht beobachtbaren" Teilchen, wie dem  $w$ -Teilchen, welches zum Beispiel mit Elektronen interagiert. Marcus Reid ist es hervorragend gelungen, in seinem Film ein Gefühl für das "nicht Beobachtbare" zu vermitteln, was dennoch durch seine Wirkungen Einfluss auf unsere beobachtbare Welt ausübt, vielleicht sogar einen entscheidenden Einfluss.

Eine alternative Sichtweise geht von "höherdimensionaler Energie" aus, welche sich gewöhnlich im Gleichgewicht mit der Energie unserer vierdimensionalen Raumzeit befindet, also Zufluss gleich Abfluss, in Summe gleich Null, daher auch als Nullpunktenergie zu bezeichnen, weil der Austausch selbst beim absoluten Nullpunkt stattfindet. Was wäre, wenn man dieses Gleichgewicht, also die Symmetrie, brechen würde? Der Film gibt überzeugend Antwort darauf, dass man dann einen kontinuierlichen Zufluss von Energie aus dem Quantenvakuum aufrecht erhalten kann, solange das "Tor" offen gehalten und nicht durch die heutzutage überall noch anzutreffende "Selbstsymmetrierung" wieder geschlossen wird.

Wer sich schon heute über das Grundprinzip der Energietechnologie von morgen informieren möchte, dem sei dieser Film wärmstens empfohlen.